



Energie- und Daten-Infrastruktur im
Heidelberg Innovation Park (HIP)

Leitfaden für Investoren.
Stand: 19. Januar 2018

Inhalt

| | | |
|-------|---|----|
| 1 | Infrastrukturkonzept für Heidelberg Innovation Park..... | 3 |
| 2 | Aufgaben der Stadtwerke Heidelberg | 3 |
| 2.1 | Hausanschlüsse | 4 |
| 2.1.1 | Grundlagen | 4 |
| 2.1.2 | Stromanschluss inklusive Elektromobilität | 6 |
| 2.1.3 | Trinkwasseranschluss | 7 |
| 2.1.4 | Bauwasser und Baustrom | 7 |
| 2.1.5 | Fernwärme..... | 8 |
| 2.1.6 | Glasfaser | 9 |
| 2.2 | Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme..... | 10 |
| 2.3 | Dienstleistungen | 12 |
| 2.3.1 | Klimaschonende Kälteversorgung..... | 12 |
| 2.3.2 | Photovoltaik-Services und Stromspeicher..... | 15 |
| 2.3.3 | Abrechnungsservice | 18 |
| 2.3.4 | Elektromobilitäts-Services | 19 |

1 *Infrastrukturkonzept für Heidelberg Innovation Park*

Der *Heidelberg Innovation Park* (HIP) auf der ehemaligen US-Fläche Patton Barracks wird ein Standort für innovative Unternehmen aus der IT, der Digitalwirtschaft und der Industrie 4.0. In einer kreativen Atmosphäre des Austauschs werden hier künftig frische Ideen entstehen und zu innovativen Projekten zwischen Industrie, Forschung und Wirtschaft entwickelt. Angebote und Infrastruktur wie Kinderbetreuung, Coworking-Spaces, Gastronomie sowie eine Großsporthalle bieten gute Voraussetzungen für eine ausgewogene Work-Life-Balance.

Die Stadtwerke Heidelberg realisieren im HIP den State of the Art einer zukunftsorientierten Infrastruktur zur Versorgung der Unternehmen mit Energie und Daten: Smart Metering, Photovoltaik, Kälte aus Wärme, Kommunikation via Glasfaser sowie intelligente Beleuchtung mit öffentlichem WLAN-Netz und Ladepunkten für Elektromobilität sind in Vorbereitung – eine Infrastruktur, die neue Formen des Energie- und Datenmanagements ermöglicht und damit Kreativität und Innovationen fördert.

2 *Aufgaben der Stadtwerke Heidelberg*

Die Stadtwerke Heidelberg Netze sind in den Sparten Strom, Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme und Glasfaser Ihr Ansprechpartner für die Verlegung der Leitungen und den Anschluss Ihrer Immobilie an die Netze. Zusätzlich verlegen wir Baustrom- und Bauwasseranschlüsse. Außerdem versorgen wir Sie gerne mit

innovativen Dienstleistungen für eine nachhaltige und gleichzeitig komfortable Energieversorgung in den Bereichen Solar, Wärme und Kälte sowie Abrechnung von Energie-, Trinkwasser- und Nebenkosten.

Mit diesem Leitfaden erhalten Sie alle Informationen, damit der Anschluss an die Versorgungsnetze sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Dienstleistungen zügig und reibungsfrei verläuft. Wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Anregungen gerne an unsere Ansprechpartner, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen. Bei einer komplexeren Zusammenarbeit stellen wir Ihnen zudem einen koordinierenden Haupt-Ansprechpartner zur Verfügung.

2.1 Hausanschlüsse

2.1.1 Grundlagen

Die Stadtwerke Heidelberg Netze sind für die Hausanschlussleitungen bis zu einem definierten Übergabepunkt vor der kundeneigenen Installation im Gebäude zuständig. Bei Trinkwasser ist das die Hauptabsperr-Einrichtung im Haus, bei Strom die Hausanschluss-Sicherung und bei Fernwärme der Hauptabsperr-Schieber. Alles, was hinter diesem Übergabepunkt kommt, liegt in der Zuständigkeit des Immobilieneigentümers. In der Regel wird für Arbeiten an den Anlagen im Haus eine Fachfirma vom Eigentümer oder Hausverwalter beauftragt.

Hausanschlüsse früh mitdenken

Um die Hausanschlüsse sicher und konform zum Regelwerk installieren und betreiben zu können, sollte der Verlauf der Versorgungsstraße schon in der Planungsphase berücksichtigt sowie genügend Platz für die Anschlüsse und Leitungen eingeplant werden. Der Hausanschlussbereich darf nicht überbaut oder mit Tiefwurzeln bepflanzt werden. Bei Neubauten ist zudem ein Raum für die Zähler vorgeschrieben. Hat ein Gebäude keinen Keller, ist er im Erdgeschoss einzuplanen. Der Hausanschlussraum mit dem Übergabepunkt sollte sich möglichst nah an der Straße mit der Versorgungsleitung befinden. Die Vorgaben für den Hausanschlussraum finden Sie in den technischen Anschlussbedingungen (TAB) und den ergänzenden Dokumenten auf unserer Homepage unter www.swhd.de/stromanlagen bzw. www.swhd.de/anlagen-gas-wasser-waerme. Unter www.swhd.de/hausanschluss können Sie das Antragsformular für die Hausanschlüsse herunterladen. Dort haben wir auch den Hausanschlussprozess detailliert für Sie beschrieben.

Die Kosten für einen Hausanschluss setzen sich aus den Hausanschlusskosten sowie in Neubaugebieten wie dem *Heidelberg Innovation Park* zusätzlich einem Baukostenzuschuss zusammen. Die Anschlusskosten und Preise sind unter www.swhd.de/hausanschluss-preise veröffentlicht.

Unser Kundenmanager des Netzvertriebs berät Sie gerne und wird Ihnen nach Einreichen des ausgefüllten Hausanschlussantrags (s. www.swhd.de/hausanschluss) inklusive aller zugehöriger Informationen ein Angebot für die Hausanschlüsse erstellen.



Bernd Ehret

06221 513 - 4576 oder

06221 513 - 5050

bernd.ehret@swhd.de oder netzvertrieb@swhd.de

2.1.2 Stromanschluss inklusive Elektromobilität

Bei der Errichtung des Strom-Hausanschlusses ist das technische Regelwerk zu beachten. Für den Strom-Hausanschlussplatz, den Zählerplatz sowie die Anordnung und Ausstattung der Stromzählerschränke sind die gültigen TAB und die erweiterten Bedingungen der Stadtwerke Heidelberg Netze maßgeblich. Zu finden sind sie unter www.swhd.de/netzanschluss-strom-bedingungen.

Die Anschlusskosten und Preise für den Strom-Hausanschluss sind unter www.swhd.de/hausanschluss-preise sowie die Preise für Arbeiten an Stromanlagen unter www.swhd.de/stromanlagen-preise veröffentlicht.

Elektromobilität einplanen

Bitte berücksichtigen Sie bei der Planung und Ausführung der Stromanschlüsse auch das Zukunftsthema Elektromobilität. In Kombination mit Ökostrom ist sie ein Baustein in einer klimabewussten Energieversorgung. Unsere Empfehlung: Legen Sie bei Neubauten die Leerrohre und/oder Stromkabel für Ladestationen in den Tiefgaragen gleich mit und berücksichtigen Sie die notwendige Erweiterung der

elektrischen Anlage (z. B. Zählerplatz, Wandlermessung) schon bei der Bestellung Ihres Stromanschlusses. So schaffen Sie die Voraussetzung dafür, dass Ladestationen ohne großen baulichen Aufwand auch nachträglich eingebaut werden können. Wer die Gebäude heute schon für Elektromobilität ausstatten möchte, sollte außerdem den höheren Energiebedarf berücksichtigen und sich frühzeitig mit uns abstimmen.

2.1.3 Trinkwasseranschluss

Für die Errichtung, Erweiterung, Änderung und Unterhaltung sowie für alle anderen Arbeiten an Wasserinstallationen gilt das technische Regelwerk. Dazu gehört insbesondere die *Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV)*. Nach den VDE-Vorschriften dürfen Wasseranschlussleitungen nicht zu Erdungszwecken oder als Blitzschutzeinrichtungen benutzt werden.

Das technische Regelwerk für den Anschluss einer Trinkwasseranlage ist unter www.swhd.de/gas-wasser-waerme-anlagen veröffentlicht, die Preise für den Trinkwasseranschluss finden sich unter www.swhd.de/hausanschluss-preise. Die Kosten für einen Trinkwasseranschluss bei erstmaliger Herstellung setzen sich aus den Hausanschlusskosten und dem Beitragssatz gemäß der jeweils aktuellen städtischen Wasserversorgung-Beitragssatzung zusammen.

2.1.4 Bauwasser und Baustrom

Schon bevor ein Haus gebaut wird, werden auf der Baustelle Strom oder Wasser benötigt. Um einen Baustrom- oder Bauwasseranschluss einzurichten, beauftragen Sie bitte rechtzeitig vor Baubeginn eine

Fachfirma Ihrer Wahl, die den Anschluss bei den Stadtwerken Heidelberg Netzen beantragt. Für die Bereitstellung der Bauanschlüsse sind ergänzend zum Antrag auf Herstellung von Versorgungsanschlüssen (Download unter www.swhd.de/hausanschluss) von Ihrer Fachfirma zusätzlich separate Anträge für die Bauzähler einzureichen. Die Preise für die Einrichtung eines Bauwasser- oder Baustromanschlusses finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter www.swhd.de/hausanschluss-preise.

2.1.5 Fernwärme

Fernwärme ist eine hocheffiziente und klimaschonende Art der Fernwärmeversorgung, da die eingesetzte Energie in den Kraftwerken besonders effizient genutzt wird. Zudem beträgt der Anteil erneuerbarer Energien an der Fernwärme in Heidelberg 20 Prozent: Etwa 14 Prozent stammen aus dem Holz-Heizkraftwerk und sechs Prozent aus Biomethan-Blockheizkraftwerken im Stadtgebiet. Die Heidelberger Fernwärme – heidelberg WÄRME – ist ein wichtiger Baustein für ein klimaneutrales Wachstum der Stadt.

Der Wärmebedarf in den Immobilien des *Heidelberg Innovation Parks* ist über Fernwärme zu decken. Das Gebiet zählt laut der Satzung über die öffentliche Wärmeversorgung (Fernwärmesatzung) der Stadt Heidelberg als Fernwärme-Satzungsgebiet.

Mehr Infos zur Fernwärme: www.swhd.de/fernwaerme.

2.1.6 Glasfaser

Internet, Telefonie, Fernsehen oder der Zugriff auf eine Cloud via Glasfaser ist die Zukunft. Mit Glasfaserleitungen sind Sie bestens auf steigende Übertragungsraten und neue Telekommunikationsformen vorbereitet. Sie bieten schnellstmögliches Internet mit Datenraten von mindestens zehn Gbit pro Sekunde.

Im *Heidelberg Innovation Park* wird ein flächendeckendes Glasfasernetz mit redundanter Anbindung aufgebaut. Realisiert wird dies über zwei sogenannte Points of Presence (PoP), die sich gegenseitig ersetzen können. Jede Immobilie wird an beide PoP-Standorte angebunden. Das Netzsystem bietet somit bei Bedarf doppelte Sicherheit.

Eine weitere Besonderheit im *Heidelberg Innovation Park*: Hier bieten wir Investoren nicht nur den Anschluss an das Netz bis zum Übergabepunkt am Hausanschluss an, sondern exklusiv sogar bis zur gewünschten Stelle auf der jeweiligen Etage. Außerdem erarbeiten wir bei Bedarf gemeinsam mit Ihnen geeignete Standortvernetzungen. Sprechen Sie uns gerne an, damit wir individuelle Lösungen mit Ihnen entwickeln können. Übrigens: Bei der Wahl des Diensteanbieters können Sie unter den Anbietern frei wählen. Natürlich stellen wir auf Wunsch auch Kontakte zu uns bekannten Providern her. Lassen Sie sich gerne beraten.



Thorsten Elfner

06221 513 - 4366

thorsten.elfner@swhd.de

Um für Sie aktiv zu werden, brauchen wir lediglich die unterschriebene *Eigentümergeklärung* bzw. den *Auftrag zur Bereitstellung eines Glasfaseranschlusses*. Dieses Formular erhalten Sie bei Ihren Ansprechpartnern vom Team des Netzvertriebs (s. Kapitel 2.1.1.).

2.2 *Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme*

Als Messstellenbetreiber stellen wir im *Heidelberg Innovation Park* geeichte Zähler zur Messung von Fernwärme-, Wasser- und Stromverbrauch zur Verfügung. Beim **Strom** ist seit 2017 der Einsatz von modernen Zählern beim Neubau rechtlich vorgeschrieben. Dabei kommen zwei Arten von Zählern zum Einsatz: Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

- › **Moderne Messeinrichtungen** für Nutzer mit einem Jahresverbrauch unter 6.000 Kilowattstunden: Diese digitalen bzw. elektronischen Stromzähler können neben dem Zählerstand auch den aktuellen Verbrauch direkt im Display anzeigen, so dass sich Nutzer laufend über ihren aktuellen Stromverbrauch informieren können – anders als bei der bisher üblichen jährlichen Stromabrechnung. Außerdem kann die moderne Messeinrichtung mit einem Kommunikationsmodul, dem Gateway, verbunden und so sicher in ein intelligentes Messsystem integriert werden.
- › **Intelligente Messsysteme** für Nutzer mit einem Jahresstromverbrauch ab 6.000 Kilowattstunden sowie für Betreiber von dezentralen Erzeugungsanlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder dem Kraft-Wärme-Kopplung Gesetz (KWKG) ab sieben Kilowatt installierter Leistung: Ein intelligentes Messsystem besteht aus einem oder mehreren modernen Messeinrichtungen, die

mit einem Gateway verbunden sind. Dieses System bietet laufend aktuelle Informationen über den Energieverbrauch und die Energiekosten: In einem Webportal wird der Stromverbrauch im Tagesverlauf visualisiert, so dass sich Nutzer jederzeit vom Desktop-PC oder von mobilen Endgeräten über ihren Verbrauch informieren können – eine wesentliche Voraussetzung für eine Optimierung des Stromverbrauchs. Die intelligenten Messsysteme sind außerdem die technische Basis, damit Verbraucher variable Tarife nutzen können: Diese Tarife bieten wirtschaftliche Anreize, damit der Verbraucher Strom dann bezieht, wenn besonders viel davon zur Verfügung steht – und damit besonders günstig angeboten wird. So können Energieverbraucher ihre Stromkosten zusätzlich reduzieren. Zudem bietet das System die Möglichkeit, Smart Home Geräte sicher einzubinden.

Für den Zählerplatz sowie die Anordnung und Ausstattung der Stromzählerschränke sind die gültigen TAB und die erweiterten Bedingungen der Stadtwerke Heidelberg Netze maßgeblich (Strom: www.swhd.de/netzanschluss-strom-bedingungen, Wasser: www.swhd.de/gas-wasser-waerme-anlagen). Bitte achten Sie darauf, dass die Zähl-, Mess- und Steuereinrichtungen auch nach Baufertigstellung dauerhaft frei zugänglich sind. Wir empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Beratung durch Ihre Fachfirma.

Die **Entgelte** für den Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen sind im *Preisblatt Messstellenbetrieb Strom für Messstellen nach dem MsbG* aufgelistet, erhältlich auf unserer Homepage unter www.swhd.de/messstellenbetrieb. Zusatzleistungen nach § 35 Abs. 2 MsbG können separat bestellt werden. Das Preisblatt bietet auch eine Übersicht über die möglichen Zusatzleistungen und deren Entgelte.

Gebühren für die Wasserzähler finden Sie unter www.swhd.de/wasser-und-abwassergebuehren und Preise für Wärmezähler unter www.swhd.de/fernwaerme-preise.



Günther Miksch

06221 513 - 2287

messstellenbetrieb@swhd.de

2.3 Dienstleistungen

2.3.1 Klimaschonende Kälteversorgung

Die Klimatisierung ist ein zunehmend wichtiger Faktor für den Energieverbrauch in Gebäuden und trägt zudem zur Klimaerwärmung bei: Denn die Umwandlung von Energieträgern in Kälte erfordert zusätzlichen Energieeinsatz, außerdem sind viele Kältemittel klimaschädlich.

heidelberg KÄLTESERVICES – komfortable und klimaschonende Versorgung mit Kälte

Deshalb bauen die Stadtwerke Heidelberg im *Heidelberg Innovation Park* ein Kältenetz auf, das eine klimaschonende Kühlung der Immobilien ermöglicht. Der Energieversorger bietet allen Investoren an, die

Kälteversorgung ihrer Immobilien über dieses Kältenetz komplett zu übernehmen. Zudem sind individuelle Kälteversorgungslösungen für industrielle oder gewerbliche Anwendungen (z.B. Produktion, IT) möglich. Zu unseren Services gehören Planung, Bau, Betrieb und Wartung der Kälteanlage inklusive der Zuleitung zu den Gebäuden.

Die Kälteerzeugung in der Kältezentrale der Stadtwerke Heidelberg erfolgt in der Regel in der Grundlast mit thermisch angetriebenen Kältemaschinen, die zu einem hohen Anteil regenerative Antriebswärme aus dem Holz-Heizkraftwerk und den Biomethan-Blockheizkraftwerken des Unternehmens nutzen. Die restliche Kälteenergie wird durch hocheffiziente Turboverdichter zur Verfügung gestellt. Insgesamt sinken die CO₂-Emissionen durch die zentrale Kälteerzeugung um ca. 50 Prozent gegenüber marktüblichen Anlagen. Außerdem ist geplant, den Strom aus PV-Anlagen in die Kälteerzeugung zu integrieren. Damit werden die CO₂-Emissionen weiter sinken.

Die Vorteile für Investoren und Vermieter

- › **Günstige Versorgung:** Für die Bauherren entfallen die Investitionen in eine Kältezentrale, es entstehen lediglich einmalige Erschließungs- sowie Investitionskosten für die Hausübergabestation. Außerdem kann der Hausanschluss für Strom um die elektrische Leistung der Kältezentrale verringert werden und fällt damit günstiger aus. Da wir auch die Wartungs-, Reparatur- und Personalkosten für den Betrieb der Kältezentrale übernehmen, können sich spätere Mieter oder Käufer auf ihr Kerngeschäft konzentrieren: Denn somit sind alle Betreiberpflichten rund um die Kälteerzeugung an die Stadtwerke Heidelberg ausgelagert. Die Kosten für die Kälteversorgung können zudem komplett auf die Mieter umgelegt werden.

- › **Mehr Platz und hoher Komfort:** Mit der Kältedienstleistung entfällt der Raumbedarf für eine eigene Kältezentrale in der Immobile – damit werden Räumlichkeiten und Dachflächen frei, die Sie für andere Zwecke nutzen können. Zudem sind außen keine Geräte wie Rückkühler sichtbar, und auch die Lärmbelastung etwa durch lokale Rückkühlaggregate entfällt.
- › **Hohe Versorgungssicherheit:** Die Stadtwerke Heidelberg garantieren Ihnen eine reibungsfreie Kältelieferung an 365 Tagen im Jahr. Im Bedarfsfall sorgen wir für Ersatzkältelösungen ohne Mehrkosten für Sie. Unsere Verbundleitstelle überwacht die Versorgung ebenfalls an allen Tagen im Jahr rund um die Uhr und meldet eventuelle Störungen direkt an unser Betriebspersonal. Unser Rufdienst mit geschulten Mitarbeitern steht 24 Stunden am Tag sieben Tage in der Woche zur unverzüglichen Problembeseitigung bereit.

Gerne erläutern wir Ihnen unser Angebot in einem persönlichen Gespräch.



Georg Stier

06221 513 - 4575

kaelteversorgung@swhd.de

2.3.2 Photovoltaik-Services und Stromspeicher

Heidelberg Innovation Park steht für eine dezentrale, unabhängige und sichere Versorgungs-Infrastruktur. Deshalb bieten wir auch innovative Lösungen für eine weitgehend autarke Stromversorgung an: heidelberg ENERGIEDACH und heidelberg MIETERSTROMMODELL sind günstige und komfortable Dienstleistungen, um Strom aus der Sonne über Heidelberg zu erzeugen und, gekoppelt mit modernster Speichertechnik, so intelligent zu nutzen, dass Sie in den vollen Nutzen der staatlichen Förderung kommen.

heidelberg ENERGIEDACH – wenn Sie die Immobilie selbst nutzen

Mit heidelberg ENERGIEDACH bieten wir Ihnen Strom aus der Sonne vom Dach Ihrer Immobilie im Rundum-Service-Paket: Wir planen, finanzieren, bauen und betreiben auf Wunsch eine Anlage für Sie. Wahlweise können Sie die Anlage dann pachten oder kaufen.

Bis zu 70 Prozent des selbsterzeugten Stroms können Sie selbst verbrauchen und damit rund 30 Prozent Ihres Eigenbedarfs decken. Der Überschuss wird nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Mit heidelberg ENERGIEDACH *premium* erhalten Sie zusätzlich einen Lithium-Ionen-Speicher und einen Smart Home Manager. So können Sie möglichst viel Sonnenstrom selbst nutzen und bei längeren Sonnenperioden größere Verbraucher automatisch per Funksteckdose einschalten, um möglichst viel Geld zu sparen.

heidelberg ENERGIEDACH ist vor allem bei Selbstnutzung der Immobilien interessant: Denn sie sparen damit Netzbezugskosten. Den Strom, der Sie in sonnigen Zeiten ins öffentliche Netz einspeisen, vergüten Ihnen die Stadtwerke Heidelberg Netze zusätzlich nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG). Sollten Sie sich für das Pachtmodell entscheiden, können Sie damit unsere Dienstleistungen kompensieren und sparen darüber hinaus immer noch Geld gegenüber ihren vorherigen Lieferverträgen. Die Pacht der Anlage bietet Ihnen außerdem Stabilität über die Vertragslaufzeit von 18 Jahren.

heidelberg MIETERSTROM – wenn Sie die Immobilie vermieten

Mit heidelberg MIETERSTROM können wir Ihren Mietern Solarstrom vom Dach Ihrer Immobilie anbieten. Wir planen, finanzieren, bauen und betreiben die PV-Anlage und vermarkten den Strom vor Ort. Auch hier nutzen wir, dass der Gesetzgeber erneuerbare Energien und den Verbrauch selbsterzeugten Sonnenstroms vor Ort fördert und damit Netzbezugskosten entfallen. Deshalb können wir den Strom vom Dach der Immobilie günstiger anbieten.

Damit Ihre Mieter möglichst viel von dem günstigen selbsterzeugten Strom nutzen können, bieten wir optional einen Batteriespeicher an. So wird Ihre Immobilie je nach Strombedarf weitgehend unabhängig vom Strommarkt. Den restlichen Bedarf decken wir mit Ökostrom aus dem Netz. Durch intelligente Messsysteme ermöglichen wir eine genaue Abrechnung. Unser Abrechnungsservice (s. Kapitel 2.3.3) übernimmt auch gerne die komplette Abrechnung für Sie.

Der Nutzen für Sie: Mit heidelberg MIETERSTROM wird Ihre Immobilie noch attraktiver für Mieter – denn Sie bieten noch mehr Nachhaltigkeit. Die geringeren Stromnebenkosten verschaffen Ihnen außerdem Vorteile bei der Vermietung oder Verpachtung. Und Ihr Engagement für den Klimaschutz zahlt auf das Image Ihres Unternehmens ein.

Planungsempfehlungen: Um das Potential der Photovoltaik voll auszuschöpfen, sind geeignete Dachformen für einen wirtschaftlichen Betrieb der Solaranlagen einzuplanen. Achten Sie bei Interesse auch darauf, dass die Flächen verschattungsfrei und ohne Dachaufbauten sind. Im Bereich der Photovoltaik sollte außerdem kein Gründach sein. Die zusätzliche Flächenauflast beträgt in der Regel 30 Kilogramm pro Quadratmeter. Das ist bei der Gebäudestatik zu berücksichtigen. Der erzeugte Strom wird in der Regel in das Niederspannungsnetz eingespeist; bitte planen Sie daher auch Platz in der Unterverteilung inklusive eines freien Zählerplatzes ein.



Felix Gudat

06221 513 - 4337
felix.gudat@swhd.de

2.3.3 Abrechnungsservice

Mit dem heidelberg ABRECHNUNGSSERVICE bieten wir Ihnen die Verteilung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten sowie Hausnebenkosten auf die Gebäudenutzer an. Außerdem übernehmen wir gerne den Einbau der gesetzlich vorgeschriebenen Rauchwarnmelder für Sie.

Unsere Messtechnik basiert auf einem der führenden Funktechnologie-Systeme am Markt und garantiert höchste Präzision sowie absolute Datensicherheit. Die Datenübermittlung erfolgt per Funk; Verbrauchsdaten lesen wir aktuell noch mit einem mobilen Gerät außerhalb der Gebäude aus. In Kürze errichten wir in Heidelberg ein LoRaWan-Netz (Long Range Area Network), über das alle Messwerte tagesgenau ausgelesen werden können. Auf dieser Datenbasis können wir Ihnen individuell konfigurierbare Energieberichte mit Verbrauchsverläufen Ihrer Immobilie, Angaben zur Energieeffizienz sowie Daten für das Leerstands- und Störungsmanagement per Online-Portal zur Verfügung stellen.



Guido Seeger

06221 513 - 4271

abrechnungsservice@swhd.de

2.3.4 Elektromobilitäts-Services

Für alle, die Elektromobile nutzen, ist der Arbeitsplatz ergänzend zur Ladestation zu Hause der wichtigste Ort zum Laden von Elektroautos. Gerne unterstützen wir Sie bei der Errichtung von Ladepunkten für Ihre Mieter, Mitarbeiter und Kunden, indem wir für Sie die Planung, Auswahl und Beschaffung der geeigneten Ladestationen sowie die kaufmännische Betriebsführung übernehmen. Fordern Sie ein individuelles Angebot an.



Amélie Wipperf

06221 513 - 4200

elektromobilitaet@swhd.de